

## „So tickt Wissenschaft – Spielregeln der Scientific Community“

**Empowerment-Workshop für Studierende der Sinti\*zze und Rom\*nja im Rahmen der 2. Tagung der DFG-geförderten Forschungsgruppe „Antiziganismus und Ambivalenz in Europa (1850–1950)“**

**11. November 2026, 9:00 – 12:00 Uhr, Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg**

Wie funktioniert Wissenschaft eigentlich – und welche Spielregeln gelten in der Scientific Community? Welche formellen und informellen Strukturen prägen akademische Bildungs- und Karrierewege? Und wie können Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen der Sinti\*zze und Rom\*nja diese Strukturen selbstbewusst für den eigenen Weg nutzen?

Der Empowerment-Workshop „So tickt Wissenschaft – Spielregeln der Scientific Community“ bietet Raum für Orientierung, Austausch und Vernetzung. Er richtet sich an Studierende der Sinti\*zze und Rom\*nja, die sich für wissenschaftliches Arbeiten interessieren oder bereits erste Erfahrungen an Hochschule und in der Forschung gesammelt haben. Ausgangspunkt des Workshops ist die aktuelle Studie „[Sinti\\*zze und Rom\\*nja in der deutschen Hochschullandschaft](#)“, die von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes gefördert wurde. Radoslav Ganey, Autor der Studie und Mitglied des Beirats der DFG-Forschungsgruppe, und Atide Jasarova (RomAnity e. V.) geben einen Einblick in die Situation von Sinti\*zze und Rom\*nja im deutschen Hochschulsystem und eröffnen damit die gemeinsame Diskussion.

Im Mittelpunkt stehen Fragen, die für den eigenen akademischen Weg relevant sind: Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Studierende und Promovierende aus der Community? Wie lassen sich Netzwerke aufbauen und Diskriminierungserfahrungen im Hochschulalltag einordnen und bewältigen? Und welche Strategien können dabei helfen, die eigene wissenschaftliche Laufbahn aktiv zu gestalten? Neben der Vermittlung von Orientierungswissen bietet der Workshop vor allem die Möglichkeit zum **persönlichen Austausch mit erfahrenen Wissenschaftler\*innen**, zur Reflexion eigener Erfahrungen und zur Vernetzung mit anderen Studierenden und Nachwuchswissenschaftler\*innen aus der Community. Dabei geht es nicht nur darum, das Wissenschaftssystem kennenzulernen, sondern auch darum, eigene Handlungsspielräume zu erkennen und zu stärken.

Der Workshop findet im Rahmen der zweiten internationalen Tagung der DFG-Forschungsgruppe „Antiziganismus und Ambivalenz in Europa (1850–1950)“ statt. Die Tagung widmet sich vom **9. bis 11. November 2026** im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg dem Thema „Selbstartikulation und Europäische Verfolgungsgeschichte“. Die Teilnehmer\*innen des Workshops sind ausdrücklich eingeladen, bereits vor dem Workshop an den wissenschaftlichen Panels und Diskussionen der Tagung teilzunehmen und so unmittelbare Einblicke in aktuelle Forschungsdebatten zu gewinnen.

**Termin:** 11. November 2026, 9:00 – 12:00 Uhr

**Ort:** Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg

**Leitung:** Radoslav Ganey und Atide Jasarova (RomAnity e.V.)

Anmeldungen per Mail an [s.taubert@uni-flensburg.de](mailto:s.taubert@uni-flensburg.de)

Weitere Informationen zur Forschungsgruppe und zum Beirat finden Sie auf der [Website der DFG-Forschungsgruppe „Antiziganismus und Ambivalenz in Europa“](#).

